



Vorbereitungstreffen für Begleitpersonen

Bei einem Vorbereitungstreffen (evtl. im Anschluss an die Sternsinger–Vorbereitung oder mit einem überschneidenden Teil für alle) können alle organisatorischen und inhaltlichen Punkte besprochen werden. Die folgenden Bausteine dienen dazu, dieses Treffen zu gestalten (können aber auch z.B. für eine Info im Pfarrgemeinderat eingesetzt werden).

1. Gebet zum Einstieg

Herr, unser Gott, wir haben die Hoffnung, dass du uns eines Tages zeigen wirst, wie das das Brechen des Brotes und das Teilen weltweit vor sich gehen kann. Erhalte in uns die Vision einer gerechten Welt, in der wir sein werden, was wir jetzt noch nicht sind: Menschen in Frieden, ein Leben in Fülle auf der ganzen Welt. Gib uns die Kraft auf diesem Weg, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Alternativer Einstieg: Grußworte von Papst Franziskus

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und trotzen dabei jeglicher Kälte. Sie gehen von Tür zu Tür und wissen nicht, wie sie aufgenommen werden, wollen aber trotzdem den Menschen die frohe Botschaft bringen: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten und Anwältinnen der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern. Wie viel Gutes, wie viel Trost und Hoffnung konnte durch den Dienst der jungen Menschen bereits geleistet werden. Wie bereitwillig haben die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes Großherzigkeit gezeigt, so dass heute die Sternsingeraktion die größte Hilfsaktion Österreichs ist. So werden diese Tage der Verkündigung der Weihnachtsbotschaft stets zum Segen für viele Menschen.“

2. „Trittsteine“ zu einer friedvollen Welt

Die Weltgemeinschaft bewegt sich von einer bedrohlichen Krise zur nächsten: Klimawandel, Umweltkatastrophen, Wirtschaftskrise, bewaffnete Konflikte, Armut und Ausbeutung. Die Frage ist, wie jede/r von uns mit diesen Bedrohungen umgeht und was wir tun können, um zu einer lebenswerten und gerechten Welt beizutragen.

Die Bibelstelle wird vorgelesen, nach einer kurzen Pause der Stille nochmals:

Lk 4, 18–19: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

Danach bilden sich Kleingruppen zu je 3–4 Personen, die sich mit der Bibelstelle und folgenden Fragen beschäftigen (ca. 20 min):



1. Wie sehe ich persönlich den Zustand unserer Welt? Was macht mir Sorgen? Was gibt mir Hoffnung?
2. Welcher Weg führt zu einer friedvollen und gerechten Zukunft für die Welt? Welche Fähigkeiten und Eigenschaften benötigen wir? Bitte gut lesbar in Stichworten auf Kärtchen (die „Trittsteine“) schreiben!

Wenn sich die gesamte Gruppe wieder trifft, werden die „Trittsteine“ als Weg am Boden aufgelegt. Die Gruppen sagen einige erläuternde Worte dazu und was sonst in der Gruppe besprochen wurde. Im Mittelpunkt soll die Orientierung an einer besseren Zukunft liegen, und wie wir alle zu Lösungen beitragen können.

Material: Arbeitsauftrag an die Kleingruppen (Bibelstelle, 2 Fragen), Stifte, Kärtchen

3. Info zum Einsatz der Spenden

Mit den Spenden an die Sternsingeraktion werden jährlich über 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Hinter dieser Zahl stehen konkrete Menschen, deren Leben durch unseren Einsatz eine positive Wendung erfährt. Es ist wichtig, dass die Begleitpersonen darüber Auskunft geben können. Ein konkretes Beispiel für den Spendeneinsatz ist das aktuelle Sternsinger–Projekt. Die entsprechenden Infoseiten können für die Begleitpersonen kopiert werden, allgemeine Infos finden sich auf www.sternsingen.at.

Natürlich kann man sich noch besser in die Menschen des Partnerprojektes einfühlen, wenn die Infos auch mit Bildmaterial veranschaulicht werden, z.B. durch die **Power–Point–Präsentation** (auf www.sternsingen.at) oder das **Fotoset** (zum Ausleihen beim diözesanen Jungscharbüro).

Nach der Beschäftigung mit dem Partnerprojekt und dem Einsatz der Spenden im globalen Süden können sich die Begleitpersonen noch **zu folgenden Fragen austauschen**:

- Wie sind die Infos angekommen? Was ist besonders aufgefallen?
- Wie schätzen wir die Auswirkungen auf die Menschen ein?
- Wie kann das Gehörte oder Gesehene am besten vermittelt werden?



4. Gut vorbereitet auf kritische Fragen (und Situationen)

Bei den Hausbesuchen treffen die Begleitpersonen mit ihren Sternsingergruppen auf ganz unterschiedliche Fragen, Personen und Reaktionen. Das Rollenspiel, das auch zur Vorbereitung der Kinder auf die Hausbesuche durchgeführt werden kann, eignet sich mit herausfordernderen Fragen auch für die Vorbereitung der Begleitpersonen. Sind die Begleitpersonen einem Rollenspiel abgeneigt, ist auch ein gemeinsames Überlegen nach guten Antwortmöglichkeiten auf die häufigsten Fragen hilfreich.

Variante 1: Gemeinsam Antworten finden

Auf einige der untenstehenden Fragen versuchen die Begleitpersonen geeignete Antworten zu finden. Organisationsform 1: Auf Plakaten, die im ganzen Raum verteilt werden, steht jeweils eine Frage. Die Begleitpersonen gehen von Plakat zu Plakat und schreiben eine Antwortmöglichkeit dazu. Die Plakate werden abschließend von Gruppenleiter/in kurz präsentiert.

Organisationsform 2: Begleitpersonen teilen sich in Kleingruppen auf und bekommen von Gruppenleiter/in Fragen zugeteilt. Kleingruppe findet gemeinsam Antworten auf die Fragen und präsentiert diese abschließend (ev. mit gestaltetem Plakat)

Organisationsform 3: Gruppenleiter/in wirft Fragen nach und nach in den Raum, Begleitpersonen melden sich spontan mit Antwortmöglichkeiten, welche gemeinsam auf Plakat gesammelt werden.

Variante 2: Im Rollenspiel Antworten einüben:

Gruppenleiter/in (GL) stellt sich hinter eine „fiktive Tür“, eine Begleitperson „klopft“ an, Tür öffnet sich, GL stellt eine Frage/reagiert mit einer der untenstehenden Möglichkeiten, Begleitperson antwortet/reagiert. So lange spielen, bis alle zumindest einmal dran waren.

Erweiterung: Wenn eine Person von den „Zuschauer/innen“ anders antworten/reagieren würde, dann kann sie „freeze“ rufen und mit der Begleitperson, die gerade angeklopft hat, Position tauschen. Szene erwacht wieder zum Leben und die neue Person stellt anderen Antwortvorschlag/Reaktionsmöglichkeit dar.

Einige Fragen/Reaktionsmöglichkeiten, nach Belieben aus dem Erfahrungsschatz der Pfarre erweiterbar:

- „Ah die Sternsinger – Wofür sammelt ihr denn?“
- „Guten Tag. Wer sind Sie und was wollen Sie hier?“
- „Danke für euren Besuch, aber ich habe gar kein Geld zu Hause.“
- „Was bedeutet das CMB, das ihr auf die Türen schreibt?“
- „Wie kann ich meine Spende von der Steuer absetzen?“
- „Wieso sammelt ihr nicht für die armen Leute in Österreich?“
- „Das Geld bekommt doch ausschließlich die katholische Kirche.“
- „Die Spenden versickern ja irgendwo und gelangen gar nicht zu den Betroffenen!“
- „Bei den Spendenorganisationen geht ja das meiste Geld sowieso in die Verwaltung!“
- „Die Entwicklungshilfe bringt doch nichts und ist nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“!“
- „Ist Sternsingen nicht auch eine Form von Kinderarbeit?!“
- „Den Leuten geht das andauernde Spendensammeln auf die Nerven!“



- *Person öffnet Tür, schließt sie aber gleich wieder.*
- ...

Im Anschluss oder auch zwischendurch können besonders herausfordernde Situationen und Reaktionsmöglichkeiten reflektiert werden.

Als Hilfestellung für die Antworten zu diesen Einwänden und Fragen bitte die „Begleitpersonen–Checkliste“ heranziehen. Wenn die in der Pfarre nicht bestellt wurde, bitte nachbestellen oder bei www.sternsingen.at runterladen.

5. Organisatorisches

- Info zu Routen und Zeiten (inkl. Pausen)
- Gruppenaufteilungen inkl. Notfallhandynummern
- Lieder, Sprüche und Ablauf von Hausbesuchen
- Packlisten
- Gruppeneinteilung
- Info für Spender/innen (Flugzettel)
- Verhalten bei unbesetzten Haushalten (Flugzettel und Erlagschein, außer bei „Keine Werbung“)
- Info zur Spendenabsetzbarkeit (Spendenbestätigungsliste mitnehmen)

6. Abschluss, schriftliche Infos, Würdigung

Das Treffen kann mit einer **gemütlichen Jause** abschließen (vielleicht sogar mit einem Sternsinger–Punsch).

Wenn in der leider oftmals hektischen Adventzeit kein eigenes Treffen möglich ist, sollten alle nötigen Informationen in einem **schriftlichen Infoblatt** zusammengefasst werden, das dann mit der „Begleitpersonen–Checkliste“ verteilt wird.

Alle Beteiligten (auch die Personen, die nähen oder kochen) freuen sich auch über ein **kleines Dankeschön**, das kann das kleine Geschenk sein, das auch die Sternsinger bekommen, ein Erinnerungsfoto, eine Urkunde oder eine Einladung zu einer Sternsinger–Jause.

Redaktion: Georg Bauer (Bundesbüro der Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Katholischen Jungschar)